

Die diesjährige Superioren-Konferenz.

Schw. Ignatia fand Gelegenheit mir Geduld zu predigen, wie ich das früher ihr gegenüber getan.

Eine rührende Erinnerung ist es da für mich, wie sie einmal, obwohl ihre Lage doch an sich so weit schwerer war als die meine, ihren Rosenkranz emporhielt und sprach: „Ich bete jeden Tag einen Rosenkranz um Ihre Heilung. Später schrieb sie mir noch nach Mariannhill, sie werde damit nicht aufhören, bis ich geheilt bin.“

(Fortsetzung folgt.)

Die diesjährige Superioren-Konferenz.

Aus: K. K.

Die Superioren der reichsdeutschen Ordensprovinzen und selbstständigen Abteien, die sich der Heidenmission, der Seelsorge und dem Unterrichte der deutschsprechenden Katholiken im Auslande widmen, hielten ihre diesjährige Konferenz Mitte Mai im Missionshause der Palottiner in Limburg. Die Beteiligung war äußerst rege: 2 Äbte, 16 Provinziale, 12 Vertreter anderer Superioren sowie noch eine größere Anzahl Ordenspriester und anderer Sachverständiger waren erschienen. In der ersten Sitzung, an der sich nur die stimmberechtigten Vertreter der 30 deutschen Missionsorden beteiligten, wurden mehr interne Angelegenheiten behandelt und ein neuer Vorstand gewählt. Abt Plazidus Vogel O. S. B. bleibt 1. Vorsitzender; P. Provinzial Emmeran O. M. Cap. von Altötting wird 1. Beirat; P. Provinzial Gnädig S. M. in Meppen 2. Beirat.

In einer folgenden Sitzung referierte P. Dr. Pietzsch O. M. I. aus Hünfeld über das Thema: Die gesetzliche Lage der Missionskollegien in Deutschland, und P. Gehrmann S. V. D. aus Neiße, der als Leiter des päpstlichen Hilfswerkes für Russland sehr interessante und lehrende Mitteilungen über seine dortigen Erlebnisse machen konnte.

Am zweiten Tage besichtigten die Konferenzteilnehmer die Stadt und den Dom mit seinen bedeutenden Kunstsäcken. Nachmittags fand die Mitgliederversammlung der Reichsverbandes für die katholischen Auslandsdeutschen statt. Der Tätigkeitsbericht des Geschäftsführers zeigte, welch große Summe von nützlicher Arbeit für die verschiedensten Bedürfnisse der katholischen Auslandsdeutschen auch im verflossenen Jahre von der Geschäftsstelle geleistet worden ist.

